

Eupen, den 28. April 2020

- Pressemitteilung -

Ein Maibaum für das Wohn-und Pflegezentrum Sankt Joseph

Weitere Testungen im Rahmen der COVID-19-Phase



Eine Bewohnerin beim Zuschneiden der Bänder (Foto: WPZS St. Joseph)

Letzte Woche hat das „Mobile Team“ gemäß den Richtlinien der Teststrategie des Ministeriums und in Zusammenarbeit mit der zuständigen Koordinationsärztin rund 40 Tests im Wohn- und Pflegezentrum für Senioren St. Joseph durchgeführt. Den Ergebnissen zufolge leben derzeit 25 positiv getestete BewohnerInnen im Josephsheim. Diese wohnen seit vergangendem Donnerstag auf einer eigens für bestätigte COVID-19-Fälle und Verdachtsfälle eingerichteten Station auf den ehemaligen Wohnbereichen „Renoir“ und „Novalis“. Auch am Montag, den 27.04.2020 fanden weitere 50 Tests statt, u.a. um festzustellen, wer unter gegebenen Umständen demnächst wieder aus der Quarantäne entlassen werden kann. Zurzeit gelten 4 Bewohner als geheilt.

Wenn uns ca. Mitte der Woche die Ergebnisse vorliegen, ist es vorgesehen, dass die gesunden Bewohner auf den Wohnbereichen „Nispert“, „Langesthal“, „Heidberg“ und „Ravel“ leben, während auf dem Wohnbereich „Libermé“ die Verdachtsfälle untergebracht werden.

Auch in dieser Übergangsphase stellen sich ständig neue Herausforderungen. Eine davon ist zum Beispiel die Grundreinigung und Desinfektion von leeren und bewohnten Zimmern, die derzeit durch die Mitarbeiter der Hauswirtschaft sowie mit externer Unterstützung einer professionellen Reinigungsfirma aus Eupen erfolgt. Unterstützung erhält das Josephsheim auch in Form von Hygienecoaches des St. Nikolaus-Hospitals, die die Pflegedienstleitung kompetent beraten und bei der Schulung des Personals behilflich sind.

Wir sind zuversichtlich, dass die Maßnahmen, die vergangene Woche ergriffen wurden, mittelfristig zu einer generellen Entspannung der Situation im Haus führen werden und dass wir hoffentlich schon bald zu einer gewissen Form von „Normalität“ zurückkehren können, denn der Mehrheit der BewohnerInnen geht es weiterhin sehr gut. Viele erleben die Situation bewusst und gehen gut damit um. Das gesamte Personal gibt jeden Tag alles, um den Bewohnern Ihren Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten.

Für die individuelle Beschäftigung im Zimmer haben unsere Bewohner eine persönliche „Aktivitätenbox“ mit Rätseln, Buntstiften, Vorlagen zum Ausmalen, etc. erhalten. Dazu sorgt das wöchentlich erscheinende, liebevoll gestaltete „Bewohnerblättchen“ für willkommene Abwechslung. Im „Reaktivierungs-Team“ arbeiten derzeit zusätzliche MitarbeiterInnen, um im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten noch mehr Animation (einzeln oder in kleinen Gruppen) anbieten zu können. Auch unser Küchen-Team hält neben dem leckeren Tagesmenü regelmäßig kleine Aufmerksamkeiten wie Pralinen-Präsenttütchen und hausgemachte kulinarische Überraschungen für alle bereit, um unseren BewohnerInnen und auch dem Personal, das die gegenwärtigen Herausforderungen mit Bravour meistert, den Alltag zu „versüßen“.

Am Mittwoch werden wir – dem Wonnemonat Mai und dem sommerlichen Wetter zu Ehren – einen Maibaum in unserem Innenhof aufstellen. Einige Bewohner haben uns beim Zuschneiden der bunten Bänder geholfen, die diesen schmücken werden, und sind zu Recht sehr stolz auf ihr Werk! An dem Maibaum können sich dann auch alle anderen BewohnerInnen erfreuen, u.a. während des gemeinsamen Chorsingens oder der „Sportstunde“ im Park, die selbstverständlich unter Einhaltung der Abstandsregeln stattfinden.

Fotos hierzu finden Sie auch auf unserer Webseite www.sanktjoseph.be. Dort berichten wir regelmäßig über den Umgang mit der COVID-19-Phase sowie aus dem Alltag.

Franziska Franzen
Präsidentin des ÖSHZ Eupen, Träger des WPZS St. Joseph